

	Об'єкти: Constantius Gallus
	Музеї: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de
	Зібрання: Antike, Römische Spätantike
	Інвентарний номер: 18206461

Опис

Oben gelocht. - Claudius Gallus (geb. 325/326 n. Chr.) war der Sohn des Iulius Constantius (eines Sohnes des Constantius I. Chlorus und der Theodora) und seiner Frau Galla. Der spätere Kaiser Iulianus war sein Halbbruder. Mit der Erhebung zum Caesar durch den kinderlosen Constantius II. am 15.3.351 n. Chr. war sein offizieller Name nun Flavius Claudius Constantius. Am selben Tage heiratete er Constantina (ca. 320-Mitte 354 n. Chr.), die älteste Tochter des Constantinus I. und der Fausta, und frühere Gattin des Hannibalianus. Constantius Gallus regierte von Antiochia aus, wo es aufgrund seines Verhaltens zu zahlreichen Unruhen kam. Als Constantius II. Beamte zur Untersuchung schickte, ließ der Caesar einige von diesen umbringen. Constantius Gallus wurde nun an den Kaiserhof zitiert und Ende 354 n. Chr. in Pola hingerichtet.

Vorderseite: Drapierte Panzerbüste des Constantius Gallus in der Brustansicht nach r.
Rückseite: Victoria schreitet nach l. Sie hält im l. Arm einen Palmzweig und in der r. Hand einen Kranz. Vor ihr kniet ein gefesselter Gefangener in der Vorderansicht, den Kopf nach r. zurückgewandt.

Gelocht: Absichtlich angebrachtes Loch (oder mehrere) zur Befestigung an einem Gehänge oder einer Unterlage. Im Falle von Papiergeld häufig Lochung zum Zeichen der Entwertung.

Базові дані

Матеріал/Техніка:	Bronze; geprägt
Розміри:	Gewicht: 19.89 g; Durchmesser: 35 mm; Stempelstellung: 6 h

Події

Створено	Коли	352-354
	Хто	

	Де	Рим
Введено в експлуатацію	Коли	
	Хто	Констанцій II (317-361)
	Де	
Продано	Коли	
	Хто	Jean-Henri Hoffmann (1823-1897)
	Де	
Був зображений (актор)	Коли	
	Хто	Констанцій Галл (325-354)
	Де	
[Відношення з місцезнаходженням].	Коли	
	Хто	
	Де	Італія

Ключові слова

- Medaillon (ANT)
- Пізня Античність
- античність
- бог
- бронза
- медаль
- портрет
- правитель
- уособлення

Література

- Gnechi II 155 Nr. 5 (dieses Stück erwähnt).
- H. Dressel, Die römischen Medaillone des Münzkabinetts der Staatlichen Museen zu Berlin (1973) 395 Nr. 259 Taf. 28.
- RIC VIII Nr. 432 (dieses Stück, datiert 352-354 n. Chr.).